

Drei Abgeordnete mit Bestnote

Wie fleißig sind die Volksvertreter? „Abgeordnetenwatch“ bewertete sie mit Schulnoten

Bürger fragen – Politiker antworten. So funktioniert das Internetportal „Abgeordnetenwatch“. Und jeder kann Fragen und Antworten im weltweiten Netz nachlesen. Mehr Transparenz wollen die Betreiber so in die Politik bringen. Wie fleißig die Volksvertreter beim Antworten sind, wurde kurz vor der Sommerpause mit Schulnoten bewertet.

VON SYLVIA GIERLICH

Rainer Arnold ist gefragt. Seit der Bundestagswahl im September 2009 bis Juli 2010 wurden dem verteidigungspolitischen Sprecher der SPD aus dem Wahlkreis Nürtingen 29 Fragen gestellt. Nicht nur zur Verteidigungspolitik, auch zu Familie, Bildung, Bürgerrechten, Wirtschaft, Umwelt oder Innenpolitik wollten Bürger mit dem Abgeordneten diskutieren. Und Arnold beantwortete alle 29 Fragen. Dafür erhielt er von den Betreibern des Internetportals „Abgeordnetenwatch“ ein „sehr gut“. Bundesweit landete Arnold auf Platz sieben.

Rangliste der Abgeordneten

Ebenfalls ein „sehr gut“ bekam Markus Grübel (CDU) aus dem Wahlkreis Esslingen. Er nahm Stellung zu verkehrspolitischen Fragen, Afghanistan, Arbeitspolitik oder Städtebau. Elf Fragen, elf Antworten. Grübel liegt damit bundesweit auf

Platz 42. Ein „sehr gut“ erhielt zudem Karin Roth (SPD) aus dem Wahlkreis Esslingen. Eine beantwortete Frage kann sie für den genannten Zeitraum vorweisen. Sie betraf das Thema Bildungspolitik. Auf Rang 232 wird Karin Roth damit in der Rangliste von Abgeordnetenwatch geführt.

Sieben von neun Fragen beantwortete der CDU-Abgeordnete aus dem Wahlkreis Nürtingen, Michael Hennrich. Mit einem „befriedigend“ muss er sich daher zufrieden geben. Finanzen und Gesundheit sind die Schwerpunkte, zu denen Hennrich befragt wurde. In der Bundesrangliste der Internetplattform ist er damit auf Platz 331 gelandet. Ebenfalls ein „befriedigend“ erhält Bundestagsneuling Judith Skudelny. Von vier Fragen, die ihr gestellt wurden, beantwortete sie drei und liegt damit auf Rang 357. Von ihr wollten die Wähler Antworten zu den Themen Kinder und Jugend, Freiwilligendienste, Soziales und Finanzen haben.

Landtagsabgeordnete können seit April befragt werden

Noch keine Rangliste gibt es für die baden-württembergischen Landtagsabgeordneten. Erst seit April 2010 können Wähler ihre Volksvertreter im Landesparlament über das Internetportal befragen. Winfried Kretschmann (Grüne) aus dem Wahlkreis Nürtingen beantwortete drei der vier an ihn gestellten Fragen.

Elf Fragen wurden an den Nürtinger SPD-Landesvorsitzenden Nils Schmid gestellt. Sechs der Frager erhielten eine Antwort. Zwei Wähler befragten Karl Zim-

mermann aus dem Wahlkreis Esslingen. Eine Frage beantwortete der CDU-Abgeordnete. Sabine Fohler (SPD), Wahlkreis Esslingen, antwortete auf die eine an sie gerichtete Frage. Jörg Döpfer (CDU) gab auf die eine an ihn gerichtete Frage keine Antwort.

Ziel des Portals ist es, Transparenz zu schaffen

Die Transparenz, die Abgeordnetenwatch mit den für alle Internetnutzer einsehbaren Fragen und Antworten schaffen will, scheint dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Peter Hauk indes nicht gegeben. Er empfahl seiner Fraktion, sich an der Beantwortung von Fragen nicht zu beteiligen. Ihm lägen nicht genügend Informationen zum Internetportal vor, ließ er über eine Pressemitteilung verkünden. 26 CDU-Abgeordnete hielten sich an Hauks Empfehlung, elf antworteten trotzdem, an 34 CDU-Abgeordnete wurden noch keine Fragen gestellt.

Info

www.Abgeordnetenwatch.de

Seit Ende 2006 können Bürger Bundestagsabgeordneten über das Internetportal Fragen stellen. Ob Fragen an einen Abgeordneten freigeschaltet werden, ist über einen Moderationskodex festgelegt. Ein Kuratorium überwacht die Überparteilichkeit. Das Portal finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge.